


# SPEICHE

Info-Blatt für Dresdner Radfahrer

3. Jahrgang

Mai 5/1992

## Termine für Fahrradfrende

- 01.05. Dresden 8.00 Uhr Kulturpalast, Treff zur Raddtour für Jugendradio DT64 von Dresden nach Leipzig
- 02.-03.05. Wolkenstein Sternfahrt für umweltverträglichen Verkehr und Tourismus des ADFC Sachsen  
Treff: 8.00 Uhr Hbf. (Bahnsteig) Zugnr. 5638  
Abfahrt 8.35 Uhr oder Zustieg 8.59 Uhr in Tharandt möglich  
Die Fahrkarten sind am Zug zu lösen!!!
-  04.-05.05. Wiesbaden Seminar "Radfahren. Strategien u. Konzepte zur Förderung eines umweltfreundlichen Individualverkehrs in Stadt und Region" veranstaltet vom Institut f. kommunale Wirtschaft u. Umweltplanung (IKU) Info: Tel. 06151 - 168810
- 06.05. Dresden 19.00 Uhr, Schützengasse 18, offenes Treffen der IG. Radverkehr (ADFC-Ortsgruppe) Dresden, Tagesordnung: 1. Radfahrttag 2. Prominentenradtour 3. Elberadweg
- 10.05. Dresden IG-Raddtour in den Lockwitzgrund (30km) Treff: 9.00 Uhr Olympia-Kino
- 14.05. Dresden Raddtour mit prominenten Vertretern der Stadt
- 15.-17.05. Loccum Tagung "Von den Grenzen des Fahrens und des Rechnens in der Autogesellschaft - Folgekosten als neue Basis verkehrspolitischer Steuerung" Info: Evang. Akademie Loccum Tel. 075766/81-110
- 16.-17.05. Feldberg Anradeln des Radwanderweges "Mecklenburger Seenplatte" Info: Tel. Feldberg 343
- 23.05. Berlin Tagung "Verkehr und Umwelt" TU Berlin, Str. d. 17. Juni
- 27.-31.05. Ilmenau 4. Thüringer Radwanderwoche
- 30.-31.05. Lübeck Bundeshauptversammlung des ADFC
- |  |
|--|
| 31.05. Dresden 4. Dresdner Radfahrttag - Programm Seite 8 !<br>und<br>bundesweit MOBIL OHNE AUTO |
|--|

Kennwort: "Mobil mit Rad" (Umfrageergebnisse)

Die IG Radverkehr hat mit Unterstützung von Sponsoren, u.a. dem Dezernat Umwelt der Stadtverwaltung Dresden, zum 2. Autofreien Sonntag am 15. März 1992 eine Umfrage zu Verkehrsfragen veranstaltet, um die Meinung zu aktuell heiß diskutierten Problemen zu erkunden. Die eingegangenen 516 Zuschriften wurden einer ersten Auswertung unterzogen. Hier einige Zahlen die nachdenklich machen sollten:

95,5% der Einsender sprachen sich gegen einen noch intensiveren PKW-Verkehr aus, das sollte den Befürwortern des autogerechten Ausbaus des Dresdner Straßennetzes zu denken geben. Stattdessen sollten nach Meinung von 95,3% der Teilnehmer der ÖPNV verbessert werden. Wesentlich wären für eine höhere Akzeptanz des ÖPNV in dieser Reihenfolge

niedriger Preis	60,5%
kürzere Taktzeiten	45,7%
Fahrradaufbewahrungsmöglichkeiten	
an Endhaltestellen u. Bahnhöfen	40,9%
und bessere Pünktlichkeit	36,2%

Erst am Ende der angegebenen Gründe für einen möglichen Umstieg auf den ÖPNV rangierten dichteres Liniennetz (23,8%), höhere Geschwindigkeiten (16,9%) und kürzere Wege zur Haltestelle (8,7%). Das heißt: Die Dresdner Verkehrsbetriebe sind mit Ihren Bemühungen um preiswerte Tarife (Monatskarten) und dichtere Zugfolge schon auf dem richtigen Weg, müssen aber dabei noch zulegen.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis: 83,1% befürworten erhöhte Parkgebühren zur Eindämmung des ausufernden privaten Autoverkehrs und zur Stützung der ÖPNV-Tarife und 89,7% sind für die flächendeckende Einführung von Tempo-30-Zonen in Wohngebieten. Ersteres eine Maßnahme, die zur Finanzierung notwendiger Ausgaben der Stadt beitragen könnte, und letzteres ist der preiswerteste Weg zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt und zur nachhaltigen Senkung der Unfallzahlen.

Eine Verbesserung der Radfahrbedingungen in unserer Stadt wünschten sich 98% der Befragten. Dabei steht der Wunsch nach eigenen Verkehrsflächen, wie Radfahrstreifen und Radwege, mit 91,6% an erster Stelle. Die eigentlich kostengünstigste und umweltfreundlichste Methode, der Senkung der Geschwindigkeit für Kfz bevorzugen 40,7% der Teilnehmer. 53,3% wünschen sich bessere Fahrradmitnahmemöglichkeiten im ÖPNV und 41,5% möchten eine Erweiterung des Wegenetzes durch Öffnung von mehr Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr.

Gewinnerin des von der IG, im Rahmen dieser Umfrage, gestifteten Fahrrades, wurde Roswitha Ronneberger, Boltenhäger Str. 84 in 8080 Dresden. Alle Preise werden zum 4. Dresdner Radfahrttag am 31. Mai überreicht, denn auch dann heißt es wieder "Mobil mit Rad"

Werner Schmiedecke  
Jana Pleil

Dresdens Bekenntnis zum Fahrrad ist gefragt

Die verkehrs- und umweltpolitische Situation ist in vielen Städten Europas ähnlich: verursacht durch einen immer stärker ansteigenden Kfz-Verkehr nimmt die Belastung der Bevölkerung (Unfälle, Luftverschmutzung, Flächenverbrauch . . .) enorm zu. Gleichzeitig wird bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten das Fahrrad als das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel weitestgehendst vernachlässigt.

Vor diesem Hintergrund hat der Europäische Radfahrerverband ECF 1990 das Projekt "Cities for Cyclists" initiiert. Es geht darum, einen Verbund von Städten zu schaffen, die die Förderung des Radverkehrs in den Mittelpunkt ihrer Verkehrspolitik stellen. Radverkehrsförderung soll eine Schlüsselrolle spielen in einer integrierten, ökologisch orientierten Stadt- und Verkehrspolitik, die eine veränderte Verkehrsmittelwahl zum Ziel hat: pro Umweltverbund - deutlich weniger Kfz-Verkehr.

Ein Gründungskreis der fünf europäischen Städte Erlangen (D), Groningen (NL), Nakskov (DK), Nottingham (GB) und Winterthur (CH) gewährleistet einen hohen Standard an Radverkehrsförderung. Durch die Unterzeichnung der Charta "Cities for Cyclists" während der offiziellen Gründungsveranstaltung am 21. November 1991 in Mailand haben diese Städte ihren Willen artikuliert, für eine fahrradfreundliche Stadt einzutreten.

Inzwischen haben auch die englischen Städte Reading, Bristol und York sowie Kopenhagen und Kolding aus Dänemark ihren Beitritt erklärt.

Die Schirmherrschaft hat der EG-Kommissar für Verkehr Karel van Miert übernommen.

Die Mitgliedsstädte sollen bei dieser Politik unterstützt und gestärkt werden. Ein intensiver Informations- und Erfahrungsaustausch wird organisiert und den Städten wird ein Forum mit europäischer Perspektive gegeben, in dem sie ihre Erfolge und Lösungsstrategien öffentlichkeitswirksam darstellen können. Mitentscheidend für den Erfolg wird die Bereitschaft der Kommunen sein, aktiv mitzuarbeiten.

Je mehr Städte durch ihre Mitgliedschaft das Projekt unterstützen, um so größer wird die Möglichkeit, auch auf europäischer Ebene Einfluß zu nehmen und in anderen Städten darauf hinzuwirken, daß das Fahrrad als Verkehrsmittel ernstgenommen und sein Potential zur Lösung der aktuellen Umwelt- und Verkehrsprobleme erkannt wird.

Die IG Radverkehr bemüht sich seit 1990 um die Mitgliedschaft Dresdens in dieser Städtevereinigung.

Das unsere Stadt für den Radverkehr nicht allzu attraktiv ist, bewies der letzte Fahrradklimatest der Zeitschrift "Radfahren" (s. Speiche 2/92). Die positiven Ansätze seitens der Abteilung Verkehrsleitplanung stießen bei den Autofahrern nicht gerade auf Gegenliebe, wie die Diskussionen um die Radfahrstreifen auf der Wilsdruffer Straße zeigten. Positive Erfahrungen und Beispiele aus anderen Städten sind also gefragt. Die Nützlichkeit einer Mitgliedschaft steht außer Frage, zumal das neue Verkehrskonzept den alternativen Verkehrsmitteln Vorrang gewährt. Deshalb geht die erneute Aufforderung an den Oberbürgermeister unseren Vorschlag zu prüfen.

Der 4. Dresdner Radfahrttag ist nicht mehr weit, Zeit genug, bis dahin Aktivitäten in dieser Richtung zu ergreifen. Nach zwei Jahren kann die IGR wohl auf eine Antwort hoffen.

Park-Stadt-Notizen

In über 50 Gebieten außerhalb des Dresdner Stadtzentrums überprüfen Politessen des Ordnungsamtes seit kurzem das ordnungsgemäße Parken der Kfz. So kontrollieren sie u.a. die Radwege auf dem K.-Kollwitz-Ufer und der HansasträÙe auf Parksünder.

Die Beigeordnetenkonferenz befürwortete die Errichtung eines Parkhauses mit Tankstelle an der Budapester/Ammonstraße. Das Parkhaus soll über mindestens 608 Stellplätze verfügen und ist Teil des Verkehrskonzeptes Parken am 26er Ring anzuordnen.

Die Beigeordnetenkonferenz beschloÙ die Erweiterung der gebührenpflichtigen Parkplätze, sowie die Einführung neuer Tarife in der Stadt Dresden. Danach kostet eine Parkstunde im Stadtzentrum (Zone 1)

Mo.-Fr.	9 -18 Uhr	2,-DM
	18-20 "	1,-DM
Sa.	9 -14 "	2,-DM
	14-18 "	1,-DM
So.	9 -18 Uhr	1,-DM

Der Beschluß gelangt den Stadtverordneten zur Vorlage.

Die Stadtverordneten haben Anfang März die Satzung über die Herstellung von Garagen und Stellplätzen verabschiedet. Darin werden Bauherren verpflichtet, gleichzeitig mit ihren Anlagen auch ausreichende Stellplätze oder Garagen bereit zu stellen. Ist dies nicht möglich, können Ablösebeträge verlangt werden, die zur Herstellung zusätzlicher öffentlicher Parkeinrichtungen oder privater Stellplätze zur Entlastung der öffentlichen Verkehrsfläche zu verwenden ist. So beträgt der Höchstsatz der Ablösesumme im

Stadtzentrum (Zone 1) 1,5 Mio DM und in (Zone 2) Innenstadt 1 Mio DM je Stellplatz. Bei der Gestaltung der Anlagen wird auf Begrünung geachtet. So muß aller 10 Stellplätze ein standortgerechter Baum mit Schutzleinrichtung in einer Baumscheibe von 5m gepflanzt und auchdauerhaft gepflegt werden. Flächen größer als 800m sind zusätzlich zu durchgrünen und bestehende Baumpflanzungen sind zu erhalten. Desweiteren sollen Flachdächer von Garagenanlagen ab 10 Stellplätzen mit dauerhafter Bepflanzung begrünt werden. Wohnungen bis 130m sollen einen Stellplatz, über 130m zwei Stellpl./Wohnung erhalten. Leider betrifft das nur Abstellmöglichkeiten für Kfz, an Radabstellanlagen hat wieder einmal niemand gedacht.

Das in Speiche 10/91 veröffentlichte Formular zur Anzeige von Falschparkern ist von der für dieses Problem zuständigen Abteilung der Stadtverwaltung (! neue Adresse) offiziell anerkannt worden.

Voraussetzung für eine weitere Bearbeitung der Anzeigen sind jedoch vollständige und wahrheitsgetreue Angaben zum Anzeigenerstatter und zum Tatbestand, um damit gegebenenfalls vor ein Amtsgericht treten zu können. Dabei muß der benutzte Radweg mit dem Zeichen 237 der StVO versehen sein. Weiterhin bittet der Itr. des Sachgebietes nur extreme Verstöße anzuzeigen, da die personelle Situation der Abteilung nur eine begrenzte Anzeigenbearbeitung erlaubt. Wir empfehlen deshalb als Verwarnung die in der IG-Geschäftsstelle erhältlichen Spucki-Blöcke PARKE NICHT AUF UNSEREN WEGEN zu verwenden und voreerst von einer Anzeige nur im Wiederholungs- oder Extremfall Gebrauch zu machen.

# Formular für die Anzeige von Falschparkern

(Zutreffendes ist anzukreuzen )

Zu schicken an: Dezernat Ordnung und Sicherheit  
Amt f. öff. Ordnung  
Abt. f. allg. Ordnungs- u. Sicherheitsangelegenheiten  
Sachgebiet Verkehrsüberwachung

## Anzeigenerstatter:

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

## Angaben zur Anzeige:

amtliches Kennzeichen \_\_\_\_\_  
Fabrikat/Typ \_\_\_\_\_  
Farbe \_\_\_\_\_

Tattag(Tag/Monat/Jahr) ..... Tatzeit von ..... bis ..... Uhr  
(mindesten 3 min)

Tatort: Straße \_\_\_\_\_

vor  gegenüber Hausnummer \_\_\_\_\_

Ich habe folgendes beobachtet und sofort an Ort und Stelle notiert:

- Das oben benannte Kfz stand  mit 2  mit 4 Rädern auf dem  Radweg  Fußweg.
- Das oben benannte Kfz stand teilweise auf dem Radweg, teilweise auf dem Fußweg.
- Die Restbreite des Radweges betrug ca..... cm.
- Die Restbreite des Fußweges betrug ca..... cm.
- Eine verstärkte Behinderung ergab sich dadurch, daß ich zur Fortsetzung meines Weges  
 den Radweg verlassen  den Fußweg verlassen  vom Rad absteigen mußte.
- Das oben benannte Kfz war verlassen.

Sonstige Angaben (andere Situation, weitere Zeugen):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

siehe auch Rückseite des Formulars

Ich erstatte Anzeige gegen den Fahrer des Kfz. Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

.....

(Ort und Datum)

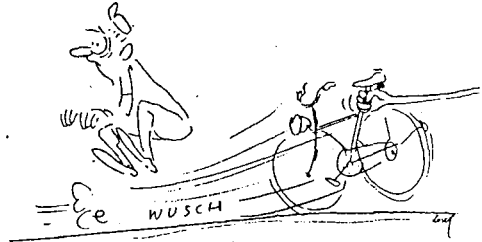
.....

(Unterschrift)

Neue Fahrraddiebstahl-Versicherung des ADFC

Ab sofort haben wir eine neue Fahrrad-Diebstahl-Versicherung nur für ADFC-Mitglieder mit vergleichsweise günstigen Prämien, die vermutlich auch über einen längeren Zeitraum gehalten werden können:

Kaufpreis des Rades bis	Prämie
1.000 DM	69,30 DM
1.250 DM	85,80 DM
1.500 DM	99,00 DM
1.750 DM	121,00 DM
2.000 DM	137,50 DM
2.500 DM	161,70 DM
3.000 DM	212,30 DM
Obergrenze 5.000 DM	auf Anfrage



Versichert ist das Fahrrad zum Neuwert mit 10 % Selbstbeteiligung, unabhängig vom Alter des Fahrers. Versicherungsschutz besteht innerhalb Europas im geographischen Sinn.

Der Vertrag gilt für ein Jahr und verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor Ablauf die schriftliche Kündigung bei der anderen Partei eingegangen ist oder eine ADFC-Mitgliedschaft nicht mehr besteht.

Die ADFC-Mitgliedschaft muß von der Bundesgeschäftsstelle mit Ort, Datum, Stempel, Mitgliedsnummer und Unterschrift auf dem Antrag bestätigt sein. Bitte schicken Sie den Antrag mit Ihrer Mitgliedsnummer an die Bundesgeschäftsstelle zurück.

Bei Neumitgliedern ist das Lastschriftverfahren für den Mitgliedsbeitrag Voraussetzung für den Abschluß der Versicherung. Bitte schicken Sie den Antrag zusammen mit der Beitrittserklärung an die Bundesgeschäftsstelle.

Voraussetzung für den Abschluß dieser Fahrradversicherung ist die Zahlung der Prämie durch Einzugsermächtigung bzw. Lastschriftverfahren.

Formulare für Schadensmeldungen können in der Bundesgeschäftsstelle angefordert werden und sind direkt an die VEREINTE Versicherung AG, Schadenbüro, Nymphenburger Str.- 112, 8000 München 19, zu schicken.

Damit dieses exklusive Angebot nicht gefährdet wird, ist ein sorgsamer Umgang mit den versicherten Fahrrädern erforderlich. Denn jeder unnötige Schaden oder gar Versicherungsbetrug treibt die Prämien in die Höhe und kann letztendlich dazu führen, daß sich die Versicherung zum Schaden aller versicherten ADFC-Mitglieder aus diesem Geschäft zurückzieht.



Formulare sind  
in der Geschäftsstelle  
Schützengasse 18,  
mittwochs von 18-19 Uhr  
erhältlich

Am 24.3. ereignete sich der erste tödliche Radfahrungsfall in diesem Jahr. Dabei verunglückte eine 54jährige Radfahrerin in Hellerau auf der Autobahnbrücke aus bisher ungeklärten Gründen.

Die erste stationäre Jugendverkehrsschule wurde kürzlich auf dem Gelände der 108.Grundschule von der Dresdner Verkehrswacht eröffnet. Darin erhalten Kinder der 3./4. Klassen der umliegenden Schulen Fahrradunterricht und können einen sogenannten Fahrradschein ablegen. Theorie und Praxis vermitteln ihnen Polizisten der Abteilung Verkehrserziehung der Polizeidirektion Dresden. Insgesamt sollen fünf solcher Verkehrsschulen entstehen.

Im Herbst vergangenen Jahres gründete sich an der TU Dresden das europäische Institut für postgraduale Bildung e.V. (EIPOS). Spezifisch für EIPOS sind neben dem umfangreichen Programm der Sommerakademie, Studien- und Bildungsreisen, sowie die Erarbeitung des Nachschlagewerkes Planung, Gestaltung und Schutz der Umwelt, und einer Anbieterdatei für Umwelttechnik, -beratung und -forschung. Info: Tel. 463 3024/3605

In Straßburg existiert eine städtische Umweltpolizei, das erfuhr Ordnungdezernent Bernd Ihme bei einem Besuch in der Partnerstadt. Eine Einrichtung die unserer Stadt, deren wilde Müllkippen wie Pilze aus dem Boden schießen, ebenfalls gut tun würde.

Der Ltr. des Straßen- u. Tiefbauamtes Dr.Reinhard Dietze wurde für drei Jahre zum Präsidenten der im Mai 1990 gegründeten "Vereinigung der Straßen- und Tiefbauingenieure im Freistaat Sachsen e.V." gewählt.

In der zweiten Lesung des Verkehrskonzeptes während der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stellten die einzelnen Fraktionen und Dezernate ihre Standpunkte dar.

Die Lebensfähigkeit der Stadt allein auf die Ökologie zu beziehen, erscheint der CDU zu wenig. Sie vermißt unter den Prämissen den Aspekt der Wirtschaftsförderung. Weiterhin befürwortet die CDU den Bau der Waldschlößchenbrücke, den vierspurigen Ausbau des 26er Ringes und den Weiterbau des Tunnels am Hauptbahnhof, sowie die westliche Umfahrung der Stadt am Nürnberger Ei. Den in diesem Zusammenhang vorgeschlagenen Neubau der Marienbrücke hält sie für derzeit zu teuer. Dagegen vermißt die SPD das eindeutige Bekenntnis zum ÖPNV und ist entgegen der CDU für den Neubau der Marienbrücke und gegen den Bau des Hbf.-Tunnels. Die Westumfahrung am Nürnberger Ei und den generellen vierspurigen Ausbau des 26er Ringes lehnt sie aufgrund vorhandener Meßergebnisse von 70dB(A) ab. Zugelassen sind jedoch nur 59dB(A) am Tag und 49dB(A) nachts, was bereits jetzt den Bau von Lärmschutzwänden ala Gorbitz erfordert.

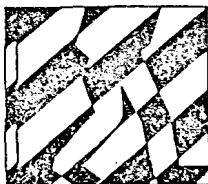
Der Jahresbericht '91 des Umweltdezernates liegt vor. Darin wird die Umweltsituation in Dresden dargestellt, insbesondere die Themen: Immissionen (Luftschadstoffe, Lärm), Wasser, Boden, Klima und Abfall. Als wichtige Voraussetzung erfolgreicher städtischer Umweltpolitik nennt Dezernent Johannes Pohl die Zusammenarbeit mit den einzelnen Dezernaten, vor allem dem Dezernat Stadtentwicklung, in dessen Bauleitplanung die Belange des Umwelt- und Naturschutzes einzubringen sind. Exemplare sind für 5,-DM im Umweltdezernat erhältlich

**Bauvorhaben in Sachen Radverkehr**

Die Stadtverordneten billigten die sofortige Fortführung des Verkehrsbauvorhabens Verlängerung Nossener Brücke mit einem Gesamtumfang von 9,87 Mio DM. U.a. wurde der Auftrag zur Vorbereitung einer geeigneten Trassenführung für den Radverkehr erteilt.

Im Rahmen der Realisierung von Bordabsenkungen in der Innenstadt werden zwischen Hygienemuseum und Grunaer Str. 40 Absenkungen für eine Rad-/Gehbahn geschaffen.

Im Mai beginnt die Rekonstruktion des stadtauswärtigen Brückenzuges der Carolabrücke. Geplant ist dabei auch die Instandsetzung des Rad-/Gehbahnbereiches. Wünschenswert wäre in diesem Zuge die schon lange geforderte Anbindung an den Elberadweg.



### Mobil Ohne Auto

AKTIONSTAG 31. MAI '92

**Impressum**

Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden, Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, LV Sachsen e.V.

Erscheinen: monatlich

Redaktion: Jana Pleil, Leisniger Straße 66

Vertrieb: Jens Rudolph, Rehefelder Straße 33  
beide 8023 Dresden

Preis: Jahresabonnement 10,- DM

Bankverb.: Postgiroamt Leipzig  
(Bankleitzahl: 860 100 90)

Konto-Nr.: 163 95-906

Konto.-Inh.: R. Rabe

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Die IG Radverkehr (ADFC) lädt am 31. Mai ein zum

#### 4. Dresdner Radfahrttag

**Programm:**

Radfahrten in den Sonntag  
(enden alle 11.00 Uhr am Rathaus), Treffpunkte:

9.00 Pirna/Elbeparkplatz  
Freital/Sachsenplatz  
Radebeul/4 Jahreszeiten  
Coswig/Ort Auer

10.00 Schillerplatz  
Nürnberger Ei  
Gorbitz/Grüner Heinrich  
Str.-Bhf. Mickten

Alsunplatz  
Parkhotel  
Theater d. Jungen Generation  
Operette Leuben

11.00 Ansprachen am Rathaus

11.30 gemeinsamer Fahrradkorsos durchs Stadtzentrum, Wer wie die IGR gegen den Bau der Autobahn Dresden-Prag ist, sollte dies auch äußerlich sichtbar machen!  
Ende gegen

12.00 auf dem Schloßplatz, wo buntes Treiben beim Schloßplatzfest herrscht Die IGR veranstaltet ein Geschicklichkeitsfahren und die Fahrradwerkstatt aus dem Umweltzentrum bietet Fahrradreparaturen an u.v.a. mehr  
14.30 startet vom Schloßplatz aus eine Radtour in das Spargebirge

Außerdem bieten die Dresdner Verkehrsbetriebe ab 31. Mai einen erweiterten Service in Sachen Fahrradmitnahme am Wochenende an (genauere Angaben dazu sind der Tagespresse zu entnehmen)





WOCEB DER VERANTWORTUNG FÜR GOTTES SCHÖPFUNG

17. - 22.5.1992

# UMKEHR IM VERKEHR

Eröffnungsgottesdienst  
in der Kreuzkirche

Sonntag, 17.5.92, 9.30 Uhr  
Predigt: Herr Flachowsky

Besinnung täglich 19 Uhr in der Christuskirche Strehlen  
(nahe beim Wasaplatz)

VORTRÄGE in Christuskirchengemeindehaus (nahe beim Wasaplatz)

- Mo, 18.5., 19.30 Uhr Der Traum vom Fliegen  
Problemkreis Flugverkehr  
Ref.: Prof. Kurt Oeser
- Di, 19.5., 19.30 Uhr Abschied von den Elbauen?  
Problemkreis Elbeausbau  
Ref. aus dem Ökopjekt Elberaum
- Mi, 20.5., 19.30 Uhr Ich sehe was, was du nicht siehst  
keine neue Autobahn in Sachsen  
Referenten:  
Dipl.-Ing. Lerm, TU, Institut f. Städte-  
bau und Landesplanung  
Johann Schmidt, Ref. f. Verkehr und  
Raumordnung, Bündnis 90/Grüne im Land-  
tag,  
Arnold Vaatz, Minister f. Umwelt und  
Landesentwicklung, angefragt  
Dr. Bernd Rohde, Abteilungsleiter Stra-  
ßenbau im Ministerium f. Wirtschaft u.  
Arbeit
- Do, 21.5., 19.30 Uhr Autoverkehr und Gesundheitsrisiko  
Referenten:  
Prof. Dr. Wassermann, Kiel  
Priv.-Doz. Dr. Wänne, Frankfurt/Main  
Dr. Sechse, Nordrhein-Westfalen  
Mitarbeiter der Medizinischen Akademie  
angefragt
- Fr, 22.5., 19.30 Uhr Poetisches und Musikalisches rund um  
unsere Beziehung zum Auto

Begleitprogramm: täglich ab 18 Uhr  
Öko-Café  
Informationsstände  
Ausstellungen  
Verkauf von GAA-Produkten

Ökologischer Arbeitskreis der Dresdner Kirchenbezirke im  
Ökumenischen Informationszentrum, Kreuzstr. 7

MOBIL OHNE AUTO ist seit 1981 eine Aktion  
der Kirchen der DDR und wird in diesem Jahr am

31.5.

erstmalig in ganz Deutschland begangen.  
In Dresden wird es Informationsveranstaltungen, eine  
Fahrraddemo, das Brückenfest auf dem Schloßplatz u.a.  
geben